



**Gemeinderat**

Schilligasse 1  
5614 Sarmenstorf  
Telefon 056 667 93 93  
Telefax 056 667 93 94  
gemeindekanzlei@sarmenstorf.ch  
www.sarmenstorf.ch

# Rechenschaftsbericht 2014 des Gemeinderates



Abbildung: renovierte Schulküche Schulhaus Quadro.  
Quelle: Gemeindekanzlei.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einwohnergemeinde.....</b>	<b>5</b>
<b>0. Allgemeine Verwaltung.....</b>	<b>5</b>
Abstimmungen und Wahlen.....	5
Abstimmungsergebnisse Sarmenstorf im Vergleich.....	5
Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen.....	6
Gemeindeversammlungen .....	6
Gemeinderat .....	6
Der Gemeinderat hat die Legislaturziele für die Amtsperiode 2014 bis 2017 festgelegt .....	6
Gemeindeverwaltung, Personelles.....	6
Berufslernende bei der Gemeindeverwaltung.....	7
Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen.....	7
Gemeindelienschaften sind frei von krebserregenden Stoffen.....	7
<b>1. Öffentliche Sicherheit .....</b>	<b>7</b>
Einwohnerkontrolle.....	7
Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2014 (bei 2 782 Personen).....	7
Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2014 .....	8
Regionales Zivilstandsamt Wohlen.....	8
Einbürgerungen .....	9
Hundekontrolle .....	10
Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli.....	10
Betreibungsamt .....	10
Revision Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil .....	10
Feuerwehr .....	10
Beförderungen in der Feuerwehr.....	10
Jugendfeuerwehr Sarmenstorf erreichte den zweiten Platz an der Schweizermeisterschaft .....	10
Tanklöschfahrzeug.....	11
Regionalpolizei Seetal (Repol), ab 1. Januar 2015 Regionalpolizei Lenzburg .....	11
Max Stutz amtet seit 10 Jahren als BfU-Sicherheitsdelegierter .....	12
Wehrmännerentlassung.....	12
militärische Einquartierungen .....	12
Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO).....	12
Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal .....	12
<b>2. Bildung.....</b>	<b>13</b>
Zahlen der Schule Sarmenstorf .....	13
Bericht der Primarschule Sarmenstorf .....	14
Silvia Huser ist seit Schuljahr 2014/2015 die neue Fachkraft für Schulzahnprophylaxe.....	15
Dr. Thomas Furrer ist seit 20 Jahren Schularzt.....	15
Arbeitsjubiläen an der Schule Sarmenstorf.....	15
Schulliegenschaften sind frei von krebserregenden Stoffen.....	15
Kommission Schulraumerweiterung wurde ins Leben gerufen .....	15
neue Schulküche.....	15
Projekt betreuter Mittagstisch .....	16
Zahlen der Kreisschule Oberes Seetal (KSOS), Standort Sarmenstorf.....	16
Bericht der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf.....	17
<b>3. Kultur, Freizeit .....</b>	<b>17</b>
Neujahrsapéro.....	17
Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft .....	17
Sarmenstorfer Bundesfeier mit eindrücklicher Rede von Eugen Franz.....	17
Regionale Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1996 .....	18
Seniorenreise nach Sempach .....	18
gegen 70 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger am Begrüssungsapéro vom Samstag, 13. September 2014 .....	18
Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“ .....	18
Jugendfest 2016 .....	18
50 Jahre Heuröpfel Zunft und Gugge .....	18

Musikgesellschaft Sarmenstorf hat den Spielbetrieb eingestellt .....	18
Doppelsieg für die Gebrüder Andreas und Lukas Döbeli im Nachwuchsschwingen .....	19
Bibliothek Sarmenstorf.....	19
<b>4. Gesundheit .....</b>	<b>20</b>
<b>5. Soziale Wohlfahrt .....</b>	<b>20</b>
Sozialhilfe .....	20
Asylsuchende in Sarmenstorf .....	20
Gemeindearbeitsamt.....	20
<b>6. Verkehr .....</b>	<b>20</b>
Tageskarten Gemeinde .....	20
Strassenunterhalt .....	20
Hilfe, eine Strassenlampe brennt nicht mehr! – Was ist zu tun? .....	21
Erschliessung Mitteldorf (Alpinit-Areal) wurde abgeschlossen.....	21
Brunnmattstrasse, Ausbau .....	21
Seengerstrasse: Instandsetzung der Brücke, Strassenverbreiterung, Gehwegweiterung .....	21
Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung.....	21
Lindenbergstrasse, Schlitteln erlaubt, aber .....	21
Verlegung von zwei öffentlichen Fusswegrechten; öffentliche Auflage .....	22
Motorfahrzeugstatistik.....	22
<b>7. Umwelt, Raumordnung.....</b>	<b>22</b>
Wasserversorgung.....	22
Abwasserversorgung .....	22
Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung .....	23
Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten und Ausscheidung Schutzzonen.....	23
Baubewilligungen .....	23
Abfallentsorgung .....	23
Per 1. Oktober 2014 wurden die Kehrichtgebühren reduziert.....	23
Hansruedi Streit ist seit 20 Jahren Aufsichtsperson bei der Sammelstelle beim Werkhof .....	24
Sanierung Kanalisation Adlerkreuzung und Aufhebung Regenentlastung RE 74.....	24
Kadaverannahmestelle.....	24
Friedhof- und Bestattungsreglement, Revision.....	24
Bestattungen .....	24
Seit 1. November 2014 amtet Guido Schmid als Bestattungsfunktionär der Gemeinde Sarmenstorf .....	25
Verpachtung des Gemeindepachtlands für die Pachtperiode 2014 bis 2024 .....	25
<b>8. Volkswirtschaft .....</b>	<b>25</b>
Gasthof zum Ochsen schloss seine Türen für immer .....	25
Poststelle wird aufgelöst und in Volg-Laden integriert .....	25
<b>9. Steuern, Finanzen .....</b>	<b>25</b>
Allgemeine Gemeindesteuern.....	26
Sondersteuern .....	27
Steuerpflichtige Gemeinde Sarmenstorf.....	27
Schenkung über 100 000 Franken von Theophil Meier (Amerika) .....	27
<b>Ortsbürgergemeinde.....</b>	<b>28</b>
Gemeindeversammlungen .....	28
Gratisabgabe von Weihnachtsbäumen .....	28
St. Wendelinskapelle, Spenden .....	28
Mauerentfeuchtung der St. Wendelinskapelle .....	28
Helfen Sie, die Renovation St. Anna-Kapelle zu ermöglichen .....	28
neues Dach für die Römervilla.....	29
Tag der offenen Kapellen .....	29
Forstbetrieb Lindenberg .....	29
Lehrabschluss beim Forstbetrieb Lindenberg .....	29
Bericht des Forstbetriebs Lindenberg .....	29

Dank ..... 30

**Hinweis:** Die Zahlen in Klammern () verweisen auf die Vorjahreszahlen.

## Einwohnergemeinde

---

### 0. Allgemeine Verwaltung

#### Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2014 fanden 4 Urnengänge statt. Im Vorjahr 2013 waren es ebenfalls 4 Urnengänge (inklusive Gesamterneuerungswahl Gemeinderat-, Gemeindeammann und Vizeammannwahl) sowie 1 (1) Stille Wahl.

#### Abstimmungsergebnisse Sarmenstorf im Vergleich

Vorlage		Ergebnis in Sarmenstorf		Gesamtergebnis*	
		abgelehnt/ angenommen	Stimm- beteiligung	abgelehnt/ angenommen	Stimm- beteiligung
<i>9. Februar 2014</i>					
▪ Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für den öffentlichen Verkehr“)	CH	abgelehnt	51.8 %	angenommen	56.2 %
▪ Volksinitiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung“	CH	abgelehnt	51.8 %	abgelehnt	56.4 %
▪ Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“	CH	angenommen	52.2 %	angenommen	56.6 %
<i>18. Mai 2014</i>					
▪ Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“)	CH	angenommen	55.3 %	angenommen	55.8 %
▪ Volksinitiative „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“	CH	angenommen	56.4 %	angenommen	56.2 %
▪ Volksinitiative „Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)“	CH	abgelehnt	56.8 %	abgelehnt	56.4 %
▪ Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)	CH	angenommen	56.4 %	abgelehnt	56.3 %
▪ Volksinitiative „JA für Mundart im Kindergarten“	AG	angenommen	55.3 %	angenommen	55.2 %
<i>28. September 2014</i>					
▪ Volksinitiative „Schluss mit MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!“	CH	abgelehnt	40.1 %	abgelehnt	45.9 %
▪ Volksinitiative „Für eine öffentliche Krankenkasse“	CH	abgelehnt	40.5 %	abgelehnt	46.7 %
▪ Volksinitiative „Für die Offenlegung der Politikfinanzierung“	AG	abgelehnt	38.7 %	abgelehnt	41.25 %
<i>30. November 2014</i>					
▪ Volksinitiative „Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)“	CH	abgelehnt	46.4 %	abgelehnt	49.2 %
▪ Volksinitiative „Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen“	CH	abgelehnt	46.7 %	abgelehnt	49.4 %

- |   |    |           |        |           |        |
|---|----|-----------|--------|-----------|--------|
| ▪ Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)“ | CH | abgelehnt | 46.4 % | abgelehnt | 48.7 % |
|---|----|-----------|--------|-----------|--------|

\* Gesamtergebnis Bund (eidgenössische Vorlage) respektive Kanton (kantonale Vorlage)

CH = eidgenössische Vorlage / AG = kantonale Vorlage

### Briefliche Stimmabgabe, korrektes Vorgehen

Ein Grossteil der Stimmberechtigten nutzt bei Urnenwahlen und -abstimmungen die briefliche Stimmabgabe. Die briefliche Stimmabgabe macht in Sarmenstorf etwa 91 Prozent sämtlicher Stimmabgaben aus. Leider kommt es immer wieder vor, dass briefliche Stimmabgaben durch das Wahlbüro als ungültig erklärt werden müssen, weil die Vorschriften nicht eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Anleitung in den Wahl- und Abstimmungsunterlagen.

### Gemeindeversammlungen

2 (2) ordentliche Gemeindeversammlungen fanden am 13. Juni und 28. November statt. Nebst den ordentlichen Traktanden wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Übernahme der Strassen Wiesenweg und Blumenweg
- Kredit von 450 000 Franken für den Ersatz des Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Sarmenstorf
- Erlass des Gebührenreglements für das Bauwesen der Gemeinde Sarmenstorf
- Auflösung der Regionalpolizei Seetal und Beitritt zur Regionalpolizei Lenzburg
- Zustimmung zu 4 Einbürgerungsgesuchen von total 11 Personen <sup>1</sup>

An der Sommergemeindeversammlung nahmen 68 von 1 874 Stimmberechtigten oder 3.63 Prozent (73 oder 4.08 Prozent) und an der Wintergemeindeversammlung 194 von 1 911 Stimmberechtigten oder 10.15 Prozent (120 oder 6.47 Prozent) teil.

### Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 26 (25) Sitzungen ab. Dabei wurden 237 (231) Geschäfte protokolliert.

Eingaben zu Händen der Gemeinderatssitzungen sind jeweils schriftlich bis am Donnerstag vor der Sitzung, 12 Uhr, der Gemeindkanzlei einzureichen. Auf der Homepage [www.sarmenstorf.ch](http://www.sarmenstorf.ch) > Behörden > Gemeinderat können die Sitzungsdaten eingesehen werden.

### Der Gemeinderat hat die Legislaturziele für die Amtsperiode 2014 bis 2017 festgelegt

Die Aufgaben und Kompetenzen des Gemeinderates sind durch das Gemeindegesetz und zahlreiche weitere rechtliche Grundlagen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene geregelt. Die Gemeindeautonomie, aber auch die rechtlichen Grundlagen lassen Handlungsspielräume zu. Diese nutzt der Gemeinderat. Der Gemeinderat hat für die laufende Amtsperiode 2014 bis 2017 sein Arbeitsprogramm festgelegt. Die wichtigsten Punkte daraus können im Internet unter [www.sarmenstorf.ch](http://www.sarmenstorf.ch) > Behörden > Gemeinderat eingesehen werden.

### Gemeindeverwaltung, Personelles

Am 30. Juni 2014 hat Andrea Geissmann ihre Anstellung als Veranlagungsfachfrau mit einem Stellenpensum von 40 Prozent beim Regionalen Steueramt beendet. Als Nachfolgerin hat am 1. August 2014 Nicole Graber die Arbeit aufgenommen.

Anja Kunz, Sachbearbeiterin des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen, war in den Monaten Januar und Februar 2014 auf einem Sprachaufenthalt im Ausland. Auf ihren Antrag hin hat ihr der Gemeinderat unbezahlten Urlaub gewährt. Zur Verstärkung des Teams des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen und um den Veranlagungsstand halten zu können, hat der Gemeinderat für den Monat Januar 2014 Dominic Egloff befristet für einen Monat angestellt.

Patrick Bleuer, Leiter Finanzen, hat seine Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen. Er ist berechtigt, den geschützten Titel „Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis“ zu tragen.

Folgende Mitarbeitende wurden für ihr Dienstjubiläum geehrt und es wurde ihnen für ihren Einsatz gedankt:

- Patrick Bleuer, Leiter Finanzen: fünf Jahre
- Margot Koch, Mitarbeiterin Gemeindkanzlei: fünf Jahre

<sup>1</sup> Gestützt auf die Datenschutzbestimmungen in § 5 KBüV (Stand 01.07.2022) dürfen die Personendaten von Einbürgerungskandidaten 90 Tage nach der Gemeindeversammlung nicht mehr publiziert werden.

### Berufslernende bei der Gemeindeverwaltung

Craig Moser hat im Sommer seine Berufslehre als Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Er arbeitete befristet bei der Gemeindeverwaltung (Abteilungen Kanzlei und Finanzverwaltung) bis im Oktober 2014 weiter. Danach trat er in die Rekrutenschule ein.

Céline Meyer ist per Ende 2014 im dritten Lehrjahr und wird im Jahr 2015 die Lehrabschlussprüfung absolvieren. Als neue Lernende der Gemeindeverwaltung hat im Sommer 2014 Sarah Heimgartner aus Meisterschwanden ihre Lehre begonnen.

### Berufslernende des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen

Laut Vertrag über die gemeinsame Führung des Regionalen Steueramtes Sarmenstorf Fahrwangen ist die Ausbildung von Lernenden und Praktikanten der beiden Gemeinden auf dem gemeinsam geführten Steueramt gewährleistet. Jeweils eine lernende Person der Gemeinde Fahrwangen absolviert einen Teil ihrer Lehrzeit beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen in Sarmenstorf. Die Verantwortung und Anstellung der Lernenden bleibt bei der Gemeinde Fahrwangen. Die Ausbildung der Lernenden der Gemeindeverwaltung Sarmenstorf bleibt gewährleistet.

Folgende Lernende der Gemeinde Fahrwangen waren beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen im Gemeindehaus Sarmenstorf im Jahr 2014 tätig:

- Manuel Schmid: Sportferien 2014 bis Sommer 2014
- Marisa De Vita: Sommer 2014 bis Sportferien 2015

### Gemeindelienschaften sind frei von krebserregenden Stoffen

Der Gemeinderat hat die Gemeindelienschaften (Schulgebäude, Kindergärten, Gemeindehaus) auf Antrag der Schule auf das Vorhandensein von Asbest, Formaldehyd und so weiter untersuchen lassen. Damit wollte der Gemeinderat ausschliessen, dass krebserregende Stoffe verbaut wurden. Das Ergebnis liegt vor. Es wurden keine Hinweise gefunden, dass in den Gebäuden krebserregende Stoffe verbaut wurden. Allfällige Krebserkrankungen von zum Beispiel Lehrpersonen, Schülerinnen, Schülern, Mitarbeitenden können nicht auf die Gebäude oder Bestandteile geschlossen werden.

## 1. Öffentliche Sicherheit

### Einwohnerkontrolle

Per 31. Dezember 2013 betrug die Einwohnerzahl 2 693 und per 31. Dezember 2014 2 782. Die Sarmenstorfer Bevölkerungszahl hat sich somit im Jahr 2014 um 89 Personen vergrössert. Im Jahr 2013 war die Einwohnerzahl um 140 Personen gestiegen.

### Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2014 (bei 2 782 Personen)

	2014	2013
▪ Frauen	1 394 (50.10 %)	1 344 (49,90 %)
▪ Männer	1 388 (49.90 %)	1 349 (50,10 %)
▪ Jahrgänge		
älteste Einwohnende	1912: 1 Person	1912: 1 Person
jüngste Einwohnende	2014: 36 Personen	2013: 20 Personen
▪ Schweizer	2 403 (86.37 %)	2 343 (87 %)
davon Schweizerbürger	1 911	1 844
davon Ortsbürger	458	465
davon Gemeindebürger	34	34
▪ Ausländer	379 (13.62 %)	350 (13 %)
davon Niederlassungsbewilligung C	257	234
davon Aufenthaltsbewilligung B	94	85
davon Bewilligung L und N (K und F)	28	31
davon aus Italien	76	77
davon aus Deutschland	141	119
davon aus Kosovo	23	22

davon aus der Türkei	13	12
davon aus anderen Staaten	126	136
▪ Römisch-Katholisch	1 453 (52.23 %)	1 442 (53,55 %)
▪ Evangelisch-Reformiert	560 (20,13 %)	560 (20,79 %)
▪ Christ-Katholisch	2 (0,07 %)	2 (0,07 %)
▪ Konfessionslos und andere Konfessionen	767 (27.57 %)	689 (25.58 %)

#### Mutationen der Einwohnerkontrolle im Jahr 2014

	2014	2013
▪ Zuzüge	270	235
▪ Wegzüge	193	209
▪ Umzüge	64	57
▪ Geburten	33	24
▪ Trauungen	23	10
▪ Todesfälle	21	18

#### Regionales Zivilstandsamt Wohlen

Das regionale Zivilstandsamt Wohlen stellt seit 2004 für die Region Wohlen (Büttikon, Dottikon, Hägglingen, Niederwil, Sarmenstorf, Uezwil, Villmergen und Wohlen) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsregister sicher.

Folgende Aufgaben werden vom regionalen Zivilstandsamt Wohlen erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)

Ereignisse	Zivilstandskreis Wohlen		davon Einwohner, Einwohnerinnen von Sarmenstorf	
	2014	2013	2014	2013
▪ Geburten	1	1	0	0
▪ Anerkennungen	52	47	6	1
▪ Eheschliessungen	146	142	10	4
▪ Eingetragene Partnerschaften	3	4	0	0
▪ Namenserkklärungen	34	60	1	4
▪ Todesfälle	243	283	5	7
▪ Bürgerrechte	119	119	4	6
▪ Vorregistrierungen der Personendaten	216	83	16	2
▪ Zivilstandsereignisse im Ausland sowie Verfügungen der kantonalen Aufsichtsbehörde	172	112	26	13

ausgestellte Dokumente	Zivilstandskreis Wohlen		davon Bürger, Bürgerinnen von Sarmenstorf	
	2014	2013	2014	2013
▪ Heimatscheine	683	686	82	95
▪ Personenstandsausweise	137	137	13	24
▪ Familienscheine	480	548	61	64
▪ weitere Dokumente	504	562	0	0

## **Einbürgerungen**

### *Ordentliche Einbürgerungsgesuche*

Im Jahr 2014 gingen beim Gemeinderat 6 (2) Gesuche für total (18) (3) Personen um Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen ein. Per Ende 2014 waren 5 (3) Gesuche für total 14 (4) Personen beim Gemeinderat hängig.

### *Einbürgerungsgesuche von Schweizerinnen und Schweizern*

Beim Gemeinderat gingen 2 (2) Gesuche für total 3 (4) Personen von schweizerischen Staatsangehörigen für die Einbürgerung in Sarmenstorf ein. Diese Gesuche wurden gutgeheissen und die Gesuchstellenden eingebürgert.

### *Berichte zu Gesuchen um erleichterte Einbürgerung*

Zu 1 (1) erleichterten Einbürgerungsgesuch wurde ein Bericht zu Handen des Bundesamtes für Migration erstellt. Der Entscheid über die erleichterten Einbürgerungen fällt das Bundesamt für Migration, nach Anhörung des Kantons und der Wohngemeinde.

### **Hundekontrolle**

Für das Kontrolljahr 2014/15 (Mai bis April) wurden 211 (198) Hunde registriert.

### **Leinenpflicht im Wald für Hunde ab April bis Ende Juli**

Gemäss Verordnung zum Jagdgesetz des Kantons Aargau sind Hunde im Wald (auch auf den Wegen) und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen.

### **Betreibungsamt**

	2014	2013
Gesamtzahl der Betreibungen	625	618
Rückweisungen	60	55
Zahlungsbefehle	565	563
Rechtsvorschläge	52	66
Pfändungsvollzüge	352	299
Konkursandrohungen	1	4
Verwertungen	268	215
Verlustscheine	202	213
Pfandausfallschein	0	0

### **Revision Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil**

Das Betreibungsinspektorat hat das Betreibungsamt Sarmenstorf, Fahrwangen und Uezwil einer Revision unterzogen. Dabei wurde festgestellt, dass das Betreibungsamt sehr gut geführt wird und zu keinerlei Beanstandungen Anlass gibt.

### **Feuerwehr**

	2014	2013
Übungen	35	34
Aktive	68	69
Ernstfalleinsätze	8	3

### **Beförderungen in der Feuerwehr**

Anlässlich der Feuerwehrhauptübung vom 17. Oktober 2014 hat der Feuerwehrkommandant mit Zustimmung des Gemeinderates folgende Beförderungen bekannt gegeben:

- Koller Adrian, vom Korporal zum Wachtmeister
- Geismar Christian, vom Gefreiten zum Korporal
- Lüthy Simon, vom Gefreiten zum Korporal
- Laubacher Patrick, vom Wachtmeister zum Offizier
- Bühler André, vom Wachtmeister zum Offizier

### **Jugendfeuerwehr Sarmenstorf erreichte den zweiten Platz an der Schweizermeisterschaft**

An der Schweizermeisterschaft der Jugendfeuerwehren vom 24. und 25. Mai 2014 in Romanshorn TG hat die Jugendfeuerwehr Sarmenstorf den zweiten Platz erreicht. Herzliche Gratulation.

## **Tanklöschfahrzeug**

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014 hat dem Kredit für die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs zugestimmt. Im Jahr 2015 erfolgt die Submission mit anschliessender Bestellung des Fahrzeugs. Die Lieferung ist für das Jahr 2016 geplant.

## **Regionalpolizei Seetal (Repol), ab 1. Januar 2015 Regionalpolizei Lenzburg**

### *Einleitung*

Mit den vom Kanton Aargau auferlegten Standards (24 Stunden-Zweimannpikett, Wochenendpatrouillen, mindestens 30 Prozent öffentliche Sicherheit, 24 Stunden-Chefpikett) sah man sich gezwungen, aufgrund der Korpsgrösse mit der Repol Lenzburg per 1. September 2010 einen Zusammenarbeitsvertrag zu vereinbaren. Als Mitte Jahr bei der Repol Seetal der Chef und sein Stellvertreter ihre Kündigung einreichten, wurden die Strukturen auf politischer Ebene neu überdacht. Diese personelle Fluktuation führte dazu, dass bis zur Entscheidungsfindung durch den Souverän die operative Führung gänzlich der Regionalpolizei Lenzburg übertragen wurde. Aufgrund der bestehenden Vakanz und der neuen Situation mussten gewisse Betriebsabläufe neu überdacht und Arbeitsbereiche zusammengelegt werden. Das hatte zur Folge, dass im Bereich Strassenverkehr, Prävention, Berichterstattungen, Administration und so weiter gewisse Kennzahlen, die zuvor durch jede Repol separat erfasst wurden, systembedingt einheitlich erfasst werden mussten. Weiter konnten aufgrund fehlender Ressourcen einzelne administrative Teilbereiche nicht erfasst werden und fehlen im diesjährigen Rechenschaftsbericht gänzlich. Deshalb sind die unter *Organisation* rubrizierten Dienstleistungen nicht nur von der Repol Seetal, sondern im Verbund mit der Repol Lenzburg entstanden. Die weiteren Vergleiche mit dem Jahr 2013 sind deshalb differenziert zu betrachten oder fehlen vollumfänglich.

### *Organisation*

Das Jahr 2014 stand unter dem Motto „LAGE gleich AUFTRAG“. Die Regionalpolizei leistete auch in diesem Jahr wieder wertvolle und qualitativ hochstehende Arbeit. Einerseits musste das stetig wachsende Tagesgeschäft bewältigt und andererseits den diversen Phänomenen wie Einbruch, Trickdiebstahl, Bettler und so weiter hohe Beachtung geschenkt werden. Da sich die Lage in den kriminogenen Bereichen ständig ändert, musste die Repol neu definieren und die Lage als Auftrag annehmen. Mit zusätzlichen Patrouillen zusammen mit der Regionalpolizei Lenzburg hat die Repol versucht, während den Abendstunden die Dämmerungseinbrüche zu verhindern und durch Kontrollen in den Quartieren den Kriminaltouristen habhaft zu werden. Die Repol leistete zusammen insgesamt 14 762 (12 490) Stunden öffentliche Präsenz, was rund 38 Prozent (37 Prozent) der Nettoarbeitszeit entspricht. Mit 38 Prozent öffentlicher Präsenz übertrifft die Repol die Vorgabe vom Kanton (30 Prozent) deutlich. Durch diese hohe Präsenz hat die Repol im Repolgebiet sehr gute Rückmeldungen seitens der Bevölkerung erhalten, welche die sichtbare Präsenz sehr schätzt. Davon wurden insgesamt 2 735 (1 956) Stunden dem Produkt „Crime-Stop“ zugewandt. Die Repol Lenzburg hat Wm Martin Trachsel für zwei Monate in die Einsatzgruppe FOKUS (Crime-Stop) der Kantonspolizei Aargau entsandt, um diesen Phänomenen kantonsweit noch mehr Gewicht beizumessen. Im Bereich der Häuslichen Gewalt mussten beide Regionalpolizeien 98 (72) mal intervenieren, woraus nicht weniger als 55 (38) Berichte an die zuständigen Amtsstellen resultierten. Davon wurden alleine 12 (14) HG-Berichte (Häusliche Gewalt) in den Gemeinden der Repol Seetal erstellt.

### *Personelles*

Die vakante Stelle von Kpl Jürg Kieliger konnte am 1. Juli 2014 durch Kpl Sascha Waser, vormals Repol Wohlen, neu besetzt werden. Aufgrund der personellen Situation und der sich abzeichnenden Strukturänderung, wurde die zukünftige Personalrekrutierung dem Chef Repol Lenzburg in Zusammenarbeit mit dem politischen Ausschuss der Repol Seetal übertragen. Die zwei verbleibenden Vakanz konnten im Berichtsjahr aber nicht mehr neu besetzt werden. Damit die Führungsstruktur auf dem Posten Seengen wieder gewährleistet werden konnte, wurde Kpl Stefan Eichenberger ab 1. August 2014 als Postenchef ad Interim von Lenzburg auf den Posten Seengen versetzt. Die restlichen Aufwendungen, wie Pikettdienst, Patrouillentätigkeiten, operative Führung und so weiter von insgesamt 1617 Stunden, wurden seitens der Repol Lenzburg in Rechnung gestellt.

### *Ausbildung*

Die Polizeikräfte der Repol Seetal absolvierten im Berichtsjahr rund 983 (729) Stunden Aus- und Weiterbildungskurse sowie Trainings in verschiedenen polizeirelevanten Bereichen.

### *Verkehrswesen*

Aufgrund fehlender Personalressourcen konnten nur 76 (121) Geschwindigkeitskontrollen in den Repol Gemeinden durchgeführt werden. Dabei wurden 36 384 (50 705) Fahrzeuge kontrolliert, wovon 3 440 (5 173) Fahrzeuglenker gebüsst und 79 (74) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt wurden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 9.6 Prozent (10 Prozent).

### *Verkehrsinstruktion*

Der Verkehrsunterricht wurde auch in diesem Berichtsjahr durch den Verkehrsinstruktor, Wm mbA Kurt Hausin im ganzen Repol-Gebiet übernommen. Insgesamt wurden 256 Lektionen erteilt. Davon 44 Lektionen in Kindergartenabteilungen mit 411 Kindern und 59 Lektionen in Schulklassen mit insgesamt 931 Schülern. Dafür wurden nicht weniger als 469 Stunden aufgewendet. Bei 9 Fahrradprüfungen nahmen 239 Schüler und Schülerinnen teil. 231 dieser Teilnehmenden bestanden die Prüfung fehlerfrei, acht Teilnehmende mussten die Prüfung wiederholen. Ebenfalls wurde ein Schülerlotse für die Gemeinde Boniswil ausgebildet.

Kurt Hausin nahm an zwei Aus- und Weiterbildungstagen des ACS teil. Zudem bestand er die während zwei Jahren dauernde Modulausbildung zum „Fachlehrer für Verkehr“ mit abschliessender Diplomarbeit mit Bravour.

#### Zahlen

Statistische Zahlen zum „Repol-Jahr“ finden Sie im Internet unter [www.sarmenstorf.ch](http://www.sarmenstorf.ch) > externe Stellen > Regionalpolizei Lenzburg.

#### **Max Stutz amtet seit 10 Jahren als BfU-Sicherheitsdelegierter**

Seit 10 Jahren bekleidet Max Stutz das Amt als BfU-Sicherheitsdelegierter der Gemeinde Sarmenstorf. Für die wichtige nebenamtliche Tätigkeit wurde ihm an der Wintergemeindeversammlung gedankt und Glückwünsche für die weitere Amtstätigkeit übergeben.

#### **Wehrmännerentlassung**

Am 28. November 2014 fand eine Wehrmännerentlassung in Lenzburg statt. Aus der Gemeinde Sarmenstorf konnten 17 Wehrmänner (heute AdA, Angehörige der Armee, genannt) "abgeben". Das Kreiskommando führt keine Entlassungsfeier vor Ort durch. Aufgrund mangelnder Anmeldungen wird das gemeinsame Nachessen der Wehrmänner der Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf nach dem „Abgeben“ nicht mehr durchgeführt. Als Ersatz hat der Gemeinderat die „Entlassenen“ zum Neujahrsapéro vom 4. Januar 2015 eingeladen. Leider folgten die ehemaligen AdA auch dieser Einladung kaum. Der Gemeinderat verzichtet in Zukunft gänzlich auf irgendwelche Ehrungen oder Feierlichkeiten für die ehemaligen AdAs.

#### **militärische Einquartierungen**

Im Untergeschoss des Mehrzweckgebäudes befindet sich die Sarmenstorfer Militärunterkunft. Dort werden mehrmals jährlich Militäreinheiten einquartiert. Grösstenteils handelt es sich um so genannte WK-Einheiten. Die Mannschaft schläft in der Unterkunft. Die Offiziere und das höhere Kader (männliche und weibliche) haben Anspruch auf externe Schlafmöglichkeiten. Entweder in einem Hotelzimmer in der näheren Umgebung oder in einem Zimmer bei Privatpersonen. Es gibt nach wie vor Einheiten, die Zimmer bei Privatpersonen im Dorf suchen und vorziehen. Damit dies möglich ist, ist der Ortsquartiermeister auf genügende Zimmer angewiesen. Wenn jemand befristet (bis maximal vier Wochen am Stück) eine Person des Militärs (Mann oder Frau) aufnehmen möchte, melde er, sie sich beim Ortsquartiermeister Harold Baur. Für die Einquartierung von Militärpersonen werden die privaten Zimmervermieter, -vermieterinnen angemessen finanziell entschädigt (nach den Ansätzen des Militärs, zu Lasten der Armee).

#### **Zivilschutzorganisation Seetal (ZSO)**

Die ZSO Seetal führte im Berichtsjahr 24 (12) Dienstanlässe durch. An den Anlässen, Anlageunterhalt, kleiner Anlageunterhalt, Kontrollgang bei den Anlagen, Herbst, RFO-Übung und an drei Kadertagen nahmen 275 (221) Personen teil. Insgesamt leisteten die Zivilschutzpflichtigen 554 (525) Dienstage. Weitere Dienstleistungen erfolgten zur Vervollständigung und zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft. Die Ausbildungsquote konnte durch die Aus- und Weiterbildung von 14 Angehörigen des Zivilschutzes an 147 (75) Ausbildungstagen auf 96 (95) Prozent gehoben werden. Acht (fünf) Zivilschutzpflichtige stiessen neu zu der ZSO und 18 (23) Personen mit 438 Dienstagen durften verabschiedet werden.

#### **Regionales Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzorganisation Seetal**

Für das Jahr 2014 wurden im RFO folgende Zielsetzungen definiert:

##### *Organisatorisch*

- Die mit dem Voranschlag 2014 budgetierten Verbindungs- und Arbeitsmittel sind im KP Fahrwangen installiert und betriebsbereit.
- Der Unterhalt des KP Fahrwangen ist geregelt.
- Die Stabsarbeit ist trainiert, die Erkenntnisse aus der Übung RETRO sind umgesetzt.
- Das RFO Mutschellen wird mittels einer realistischen, aber fordernden Übung geschult.

##### *Personell*

- Die neuen Stabsmitglieder sind ausgebildet und haben die nötigen Kontakte in ihrem Fachbereich hergestellt. Ihre Unterlagen sind aktuell und vollständig.
- Der Pool von Stabsassistenten für das RFO ist konsolidiert und in die Alarmorganisation eingebunden.

Bis auf zwei Punkte wurden die Ziele erreicht. Die vorgesehene Übung RETRO, bei der das RFO Seetal dasjenige der Region Mutschellen beüben sollte, wurde durch das RFO Mutschellen aufgrund einer Terminkollision kurzfristig abgesagt. Die Übung findet am 25. Februar 2015 statt.

Aufgrund der Abwesenheit des Chef Lage konnte der Pool von Stabsassistenten nicht konsolidiert werden. Dem RFO stehen nach wie vor drei fest eingeteilte Stabsassistenten zur Verfügung.

Beide Ziele wurden in die Jahresplanung 2015 übernommen.

Das RFO Seetal führte im Berichtsjahr neben dem Sirenentest im Februar eine Stabsübungen und fünf Arbeitssitzungen durch. Daneben fand der vom Kantonalen Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) durchgeführte Jahresrapport statt.

#### *Sirenentest*

Die Überprüfung der Sirenen im Seetal erfolgte durch den Kanton. Dieser meldete keine funktionsuntüchtigen Sirenen.

#### *Gefahrenanalysen*

Im Jahr 2014 wurde ein weiteres Szenario gemäss den Vorgaben des AMB bearbeitet und dem Kanton fristgerecht eingereicht. Dabei wurden die Auswirkungen eines Jahrhundertsturmes analysiert.

#### *Stabsübungen*

Das RFO führte eine Stabsübung durch, welche sich mit dem Thema aus der bearbeiteten Gefahrenanalyse, also einem Jahrhundertsturm, beschäftigte. Im Rahmen dieser Übung wurden auch die neu im Kommandoposten (KP) Fahrwagen installierten IT-Mittel überprüft und geschult. Dabei wurde festgestellt, dass die Stabsarbeit von den einzelnen Mitgliedern sehr gut beherrscht wird, auch von den neuen Fachvertretern.

#### *Personelles*

Per Ende 2014 verliess der Fachvertreter Polizei, Patric Nussli, das RFO Seetal.

#### *Ausblick 2015*

Im kommenden Jahr soll die vom RFO Mutschellen abgesagte Übung RETRO nachgeholt werden. Zudem wird das RFO in einer Übung den Bezug eines improvisierten KP in einer der Verbandsgemeinden üben.

## **2. Bildung**

### **Zahlen der Schule Sarmenstorf**

	<i>Schuljahr 2014/15</i>	<i>Schuljahr 2013/14</i>
Kindergartenabteilungen	3	3
Einschulungsklassen	1	1
Primarschulklassen	11	9
Realschulklassen	2	2
Sekundarschulklassen	2	4
<b>Total Schulabteilungen</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
Lehrpersonen Kindergarten	5	5
Klassenlehrpersonen	23	16
Fachlehrpersonen	13	17
Stellvertretungen	6	4
Teilzeit Primar	0	0
Betreuungspersonen Aufgabenstunde	2	2
Betreuungspersonen Blockzeiten	2	2
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	3	3
Schulsozialarbeitende (nur Kreisschule Oberes Seetal)	0	0
Logopädie und Deutsch als Zweitsprache	2	2
<b>Total Lehrpersonen</b>	<b>56</b>	<b>51</b>

Kindergartenkinder	59	59
Schüler, Schülerinnen Einschulung	15	8
Schüler, Schülerinnen Primarschule	181	152
Schüler, Schülerinnen Realschule	30	26
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	32	57
<b>Total Schüler, Schülerinnen</b>	<b>317</b>	<b>302</b>

### Bericht der Primarschule Sarmenstorf

An der Primarschule Sarmenstorf unterrichten erfahrene und kompetente Lehrpersonen. Durch diese Erfahrung und die klare Kontinuität in der Unterrichtsentwicklung blickt die Schule auf ein erfolgreiches Kalenderjahr zurück.

Neben dem täglichen Unterricht wurden die nachfolgenden Bereiche an der Primarschule Sarmenstorf bearbeitet:

#### *Kantonale Ebene*

- Zum ersten Mal werden Schülerinnen und Schüler an einer sechsten Klasse Primarschule unterrichtet.
- Die Leistungsanalyse der Kantonsregierung prägt die Planungen und Weiterentwicklung an der Schule
- Schulführung
- Erstellen der strategischen Ziele der laufenden Amtsperiode
- Entwicklung des Krisenkonzeptes: Hinschauen und Handeln
- Erhebung Schulraumbedarf
- Weiterführung der Schulentwicklung gemäss Schulprogramm
- Umsetzung Stärkung Volksschule Aargau

#### *Informationen und Weiterbildungen*

- Zwei Teamweiterbildungen zur pädagogischen Weiterentwicklung der Primarlehrpersonen haben im Frühjahr und Herbst 2014 in Sarmenstorf stattgefunden.
- Das Examenessen wurde im Pfarreitreff der Kirchgemeinde Sarmenstorf durchgeführt.
- An Elternabenden wurde über die Klasse, Lehrmittel, Unterrichtsführung und pädagogische Themen gesprochen
- In den monatlichen Versammlungen des Schülerrates wurden über Anliegen der Schülerinnen und Schüler verhandelt und die Schulschlussveranstaltung organisiert.

#### *Schulanlässe*

Verschiedene Veranstaltungen und Schulanlässe haben das vergangene Kalenderjahr an der Primarschule geprägt:

- Fasnachtstreiben auf dem Schulhausplatz
- Zirkuswoche
- Übernachten im Kindergarten
- „Gschpändlitag“ und Schulbesuche bei der neuen Klassenlehrperson
- Schulschlussveranstaltung Sternenwanderung und Konzert „Trionettli“
- Schuljahreseröffnung zum neuen Schuljahr 2014/2015
- Adventskalender
- Schulreise mit jeder Klasse
- Exkursionen haben den Unterrichtsstoff anschaulich ergänzt und zusätzlich vertieft.

#### *Externe Evaluation*

Im Oktober wurde die Externe Schulevaluation im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport durch die pädagogische Hochschule FHNW an unserer Schule durchgeführt. Es ist erfreulich, dass die Schule Sarmenstorf in allen Bereichen mit grünen Ampel bewertet wurde. Dies bedeutet, dass die Schule in allen geprüften Bereichen funktionsfähig ist und gute bis sehr gute Qualitätsleistungen erbringt.

#### *Gesundheit*

Die nachfolgenden Untersuchungen wurden prophylaktisch durchgeführt:

- Untersuchungen beim Schularzt zum Schulbeginn
- Zahnprophylaxe regelmässig, sechs Mal im Schuljahr
- Läusekontrolle im August

#### *Regionalpolizei*

Die Regionalpolizei Seetal hat die Schülerinnen und Schüler am Kindergarten zum korrekten Verhalten im Strassenverkehr unterrichtet und die Fahrradprüfung an der vierten Klasse durchgeführt.

### Homepage

Weitere Themen und Informationen sind zu finden auf der Homepage der Primarschule Sarmenstorf [www.schule-sarmenstorf.ch](http://www.schule-sarmenstorf.ch)

### Silvia Huser ist seit Schuljahr 2014/2015 die neue Fachkraft für Schulzahnprophylaxe

Manuela Fluri hat ihre Anstellung als Fachkraft für Schulzahnprophylaxe per Ende des Schuljahrs 2013/14 gekündigt. Als neue Fachkraft wurde Silvia Huser ab Schuljahr 2014/2015 gewählt.

### Dr. Thomas Furrer ist seit 20 Jahren Schularzt

Dr. Thomas Furrer ist seit 20 Jahren für die Schule als Arzt, so genannter Schularzt, tätig. Dafür wurde ihm an der Wintergemeindeversammlung 2014 gedankt und Glückwünsche für die weitere Arbeit übergeben.

### Arbeitsjubiläen an der Schule Sarmenstorf

Im Jahr 2014 feierten folgende Lehrpersonen ein Dienstjubiläum:

- Stöckli Christine, Logopädie: 25 Jahre
- Mathis Judith, Kindergarten: 20 Jahre
- Leutenegger Sylvia, Primarschule: 15 Jahre
- Lüscher Hans-Dieter, Oberstufe: 10 Jahre
- Mathis Natascha, Primarschule: 5 Jahre
- Furrer Ruth, Primarschule: 5 Jahre

Ferner feierte Silvia Huser, Schulsekretariat, ein Jubiläum: 5 Jahre

### Schulliegenschaften sind frei von krebserregenden Stoffen

Der Gemeinderat hat die Gemeindeliegenschaften (Schulgebäude, Kindergärten, Gemeindehaus) auf Antrag der Schule auf das Vorhandensein von Asbest, Formaldehyd und so weiter untersuchen lassen. Damit wollte der Gemeinderat ausschliessen, dass krebserregende Stoffe verbaut wurden. Das Ergebnis liegt vor. Es wurden keine Hinweise gefunden, dass in den Gebäuden krebserregende Stoffe verbaut wurden. Allfällige Krebserkrankungen von zum Beispiel Lehrpersonen, Schülerinnen, Schülern, Mitarbeitenden können nicht auf die Gebäude oder Bestandteile geschlossen werden.

### Kommission Schulraumerweiterung wurde ins Leben gerufen

Die Schule Sarmenstorf stellt Antrag, weiteren Schulraum für die Schulen Sarmenstorf bereitzustellen. Es bestehe Bedarf für Klassenzimmer und zusätzliche Räume. Um die Sachlage und die allfällige Schulraumerweiterung zu planen und umzusetzen, hat der Gemeinderat eine beratende Kommission für die Schulraumerweiterung bestellt. Die Kommission hat ihre Arbeit im August 2014 aufgenommen. Mitglieder der Kommission sind:

- Meinrad Baur, Vizeammann, Gemeinderatsressort Finanzen und Liegenschaften, Vorsitz
- Lucia Ambühl, Gemeinderätin, Gemeinderatsressort Schule, Kultur und Sport
- Marco Lüthi, Schulpflege
- Sonja Bachmann, Schulleiterin
- Paolo Baldelli, Hauswart
- Martin Stalder (bis 31. Dezember 2014) respektive René Zürcher (ab 1. Januar 2015), Finanzkommission
- Isabelle Siegenthaler, Elternrat
- Josef Kuratle, Gemeindeschreiber, Protokoll

### neue Schulküche

Seit mehreren Jahren stand die Sanierung der Kochschule im Schulhaus Quadro an. Die Sanierung wurde immer wieder zurückgestellt. Anfänglich bis die Auswirkungen des „Bildungskleeblattes“ bekannt waren. Danach wurden die Auswirkungen der Vorlage „Stärkung Volksschule Aargau“ abgewartet. Nachdem die Auswirkungen bekannt waren und die Standortfrage der Real- und Sekundarschule geklärt wurde, erfolgte die Sanierung im Sommer 2014. Die Kosten betragen knapp 149 000 Franken (Budget 155 000 Franken). Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Lehrpersonen und Schüler, Schülerinnen sind von der neuen Küche begeistert.

**Projekt betreuter Mittagstisch**

Der Elternrat der Schule Sarmenstorf hat die Aufbauarbeiten für einen betreuten Mittagstisch vorangetrieben. Nach den Sportferien 2015 wird jeweils montags und dienstags für Kindergarten- und Schulkinder ein Mittagstisch angeboten. Der Mittagstisch findet im Foyer der Mehrzweckhalle Sarmenstorf statt.

**Zahlen der Kreisschule Oberes Seetal (KSOS), Standort Sarmenstorf**

	<i>Schuljahr 2014/15</i>	<i>Schuljahr 2013/14</i>
Realschulklassen	(2. und 2./3. Real) 2	(1. und 4. Real) 2
Sekundarschulklassen	(2 mal 2.) 2	(1. und 4. Sek) 4
<b>Total Klassen</b>	<b>4</b>	<b>6</b>
Klassenlehrpersonen	4	6
Fachlehrpersonen	7	10
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	1	1
Schulsozialarbeitende (nur Kreisschule Oberes Seetal)	1	1
<b>Total Lehrpersonen</b>	<b>13</b>	<b>18</b>

Schüler, Schülerinnen Realschule	30	31
Schüler, Schülerinnen Sekundarschule	32	57
<b>Total Schüler, Schülerinnen</b>	<b>62</b>	<b>88</b>

### **Bericht der Kreisschule Oberes Seetal, Standort Sarmenstorf**

#### *Allgemein*

- Der neue Schulleiter der KSOS, Michael Lutz, hat im August seine Arbeit aufgenommen. Er ist Gesamt-schulleiter und verantwortlich für alle Oberstufenklassen der Standorte Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf.
- Realisierung eines gemeinsamen Schulstart-Anlasses aller Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der drei Schulstandorte am 11. August 2014. Dieser Anlass fand in dieser Form das allererste Mal statt.
- Umsetzung des Schulsystems 6/3
- Vorbereitungen für die externe Schulevaluation (ESE) im Mai 2015
- Im Herbst fand eine Weiterbildungsveranstaltung der ganzen KSOS statt.
- Das Examenessen wurde dieses Jahr zum letzten Mal gemeinsam mit der Primarschule im Pfarreitreff der Kirchgemeinde Sarmenstorf durchgeführt. Ab 2015 wird die KSOS ein separates Examenessen mit allen Beteiligten der drei Schulstandorte durchführen.

#### *Anlässe*

- Skitag und Schneesportlager
- Projektwoche
- Exkursionen zur Vertiefung des Unterrichtsstoffes
- Schulreisen
- Besuchstage
- Sportnachmittag
- Zämeläbitag mit der Primarschule
- Adventskranzbasteln
- Weihnachtstag

Die Kreisschule Oberes Seetal hat am Standort Sarmenstorf ein zuverlässiges, qualifiziertes Team, welches sich interessiert und mit grossem Engagement für das Schulgeschehen und für das Wohl der Schülerinnen und Schüler einsetzt.

### **3. Kultur, Freizeit**

#### **Neujahrsapéro**

Am Sonntag, 5. Januar 2014, fand der Sarmenstorfer Neujahrsapéro statt. Der Gemeinderat lud alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 10.30 Uhr zum Apéro in die Mehrzweckhalle ein. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt durch das Echo vom Lindenberg. Der Neujahrsapéro ist immer eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig alles Gute fürs neue Jahr zu wünschen und einige Worte miteinander zu wechseln.

#### **Gratulationsanlass des Gemeinderates zusammen mit dem Kirchenchor und der Musikgesellschaft**

Am Dienstag, 1. April 2014, fand der Jubilarinnen- und Jubilarenanlass statt. Die Musikgesellschaft und der Kirchenchor Sarmenstorf haben mit der mehrheitlichen Organisation sowie der musikalischen Umrahmung sehr viel zu diesem Anlass beigetragen. Zurückblickend kann man sagen, dass die Beiträge der Musikgesellschaft und des Kirchenchors sowie die vom Gemeinderat offerierten Tortenstücke allseits auf guten Anklang gestossen sind.

#### **Sarmenstorfer Bundesfeier mit eindrücklicher Rede von Eugen Franz**

Die Bundesfeier wurde durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein organisiert. Die Feier mit vielen Besucherinnen und Besuchern fand im Zigi statt. Um 17 Uhr öffnete die Festwirtschaft mit leckerer Verpflegung und Getränken. Um 20 Uhr begann der offizielle Teil der Feier mit einem Grusswort des Gemeinderates, Unterhaltung durch das Jodlerduett Doris Langensand und Thomas Frey, begleitet durch Pius Keusch. Die Festrede hielt Eugen Franz. In seiner eindrücklichen Rede als ehemaliger Pfarrer von Sarmenstorf und Bürger von Sarmenstorf hat er sich zu Heimat, Heimschaffen und dem heutigen Staat geäussert. Die Ansprache wurde mit langanhaltendem Applaus aufgenommen. Es war interessant und abwechslungsreich, ihm zuzuhören. Der Höhepunkt für die Kinder wartete um etwa 21.30 Uhr, nämlich der Umzug mit selbst mitgebrachten Lampions.

### **Regionale Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1996**

Bei einem etwas bewölkten Sommerabend wurde die Jungbürgerfeier 2014 der Gemeinden Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf am Freitag, 22. August 2014, auf dem Hallwilersee durchgeführt. Rund 22 Jugendliche haben aus Sarmenstorf teilgenommen. Nach einer kurzen Festansprache startete der Apéro auf dem Pausenplatz der Schulanlage Eggen in Meisterschwanden. Dabei richteten die jeweiligen Behördenvertreter, Behördenvertreterinnen einige Worte an die jungen Erwachsenen. Anschliessend konnte die Region Oberes Seetal an Bord der MS Seetal von einer anderen Perspektive erlebt werden. Mit leckerem Pastaplausch und reichhaltigem Dessertbuffet wurden die neuen Stimmbürger, Stimmbürgerinnen verköstigt und auf den "Ernst des Lebens" vorbereitet. Dabei fanden angeregte und auch humorvolle Gespräche zwischen den Behördenmitgliedern und Jungbürgerinnen, Jungbürgern statt. Nun sind auch die jungen Erwachsenen an den Gemeindeversammlungen herzlich willkommen. Der Gemeinderat hofft, dass die Jungbürger, Jungbürgerinnen in Zukunft am politischen und kulturellen Leben der Gemeinden teilnehmen.

### **Seniorenreise nach Sempach**

Die Seniorenreise fand am Donnerstag, 11. September 2014, statt. Die Reise führte via Lenzburg, Aarau, Olten, Oensingen nach Niederbipp. In Niederbipp fand im Gasthof Bären der Kaffeehalt statt. Anschliessend folgte die Weiterfahrt via Langenthal durch das Emmental, Huttwil, Sursee, Nottwil nach Sempach. In Sempach, im Restaurant zur Schlacht, wurde das Zobig eingenommen. Die Rückfahrt erfolgte via Beromünster nach Sarmenstorf. Teilnahmeberechtigt waren Einwohnerinnen und Einwohner von Sarmenstorf mit Jahrgang 1949 und älter sowie die Pensionärinnen und Pensionäre des Regionalen Alters- und Pflegeheims Eichreben. Die Kosten gingen zu Lasten der Stiftung für das Alter und die Jugend der Gemeinde Sarmenstorf (Traugott A. und Peter A. Ruepp-Fonds), des Peter A. Ruepp-Fonds und der Einwohnergemeinde Sarmenstorf.

### **gegen 70 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger am Begrüssungsapéro vom Samstag, 13. September 2014**

Am Samstag, 13. September 2014, fand in Sarmenstorf der Neuzuzügeranlass statt. Am Anlass nahmen gegen 70 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger teil. Eröffnet wurde der Anlass mit einem Grusswort von Gemeindeammann Bruno Winkler, welcher die Gemeinde vorstellte. „In Sarmenstorf erhalten Sie alles, was Sie zum Leben benötigen. Von A wie Altersheim bis Z wie Zahnarzt“, so Bruno Winkler. „Wir Sarmenstorfer sind stolz auf unsere Dorfvereine und Organisationen“ so Bruno Winkler weiter. Aus diesem Grund standen auch die Vereine im Mittelpunkt des Anlasses. Sie alle konnten sich den Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger vorstellen. Auch die einzelnen Gemeinderatsmitglieder stellten ihre Ressorts vor. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger wurden im Anschluss zu einem feinen Stehapéro beim Schulhaus Winkel eingeladen.

### **Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“**

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Sarmenstorf wird im Spätherbst 2015 das Buch „Die Flurnamen von Sarmenstorf“ herausgeben. Die Idee entstand im Jahr 2013. Die Umsetzung des Projekts begann im Jahr 2014. Das Arbeitsteam besteht aus den beiden ehemaligen Gemeindeammännern Roman Lindenmann (Präsident) Josef Stalder, der in Boswil wohnhafte Autor Benedikt Stalder sowie Josef Baur.

Die Gemeinde Sarmenstorf beteiligt sich an den Kosten mit insgesamt 12 000 Franken (je 4 000 Franken zu Lasten dem Kulturbudget der Einwohnergemeinde Sarmenstorf, dem Kulturbudget der Ortsbürgergemeinde und dem Peter A. Ruepp-Fonds).

### **Jugendfest 2016**

Das nächste Jugendfest findet im Jahr 2016 statt. Das Datum wurde wie folgt festgelegt: Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Juni 2016. Das Organisationskomitee hat die Arbeit im Jahr 2014 aufgenommen. Die Federführung des OKs hat der Gemeinderat, vertreten durch Vizeammann Meinrad Baur (OK-Präsident) und Gemeinderätin Lucia Ambühl (Protokoll und Sekretariat).

### **50 Jahre Heuröpfel Zunft und Gugge**

Am Wochenende vom 14. bis 16. Februar 2014 haben die Heuröpfel-Zunft und -Gugge ihr 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Mit einem Apéro für die Dorfbevölkerung und dem festlichen Akt am Freitagabend, mit der Guggerparty am Samstag und dem wunderschönen Fasnachtsumzug am Sonntag wurde das Jubiläum würdig gefeiert.

### **Musikgesellschaft Sarmenstorf hat den Spielbetrieb eingestellt**

Leider hat die Musikgesellschaft Sarmenstorf den Spielbetrieb eingestellt. Sie sei nicht mehr spielfähig und suche dringend neue Mitglieder. So konnte es der Presse im Sommer 2014 entnommen werden. Es drohte die Vereinsauflösung.

Im März 2015 kam es dann soweit. Der Verein wurde aufgelöst. Der Gemeinderat bedauert dies. Schaut die Musikgesellschaft doch auf eine lange und traditionelle Vereinsgeschichte zurück. Auch hat die Musikgesellschaft bei Gemeindeganzen immer mitgeholfen. So zum Beispiel bei der alljährlichen Bundesfeier oder beim Jubilärganzen, um nur zwei von unzähligen Aktivitäten im Dorf zu nennen.

### Doppelsieg für die Gebrüder Andreas und Lukas Döbeli im Nachwuchsschwingen

Die beiden Brüder Andreas und Lukas Döbeli, Söhne von Magnus und Katharina Döbeli, haben im Juni 2014 am Nordwestschweizerischen Jungschwingertag in Unterkulm beide den Schlussgang gewonnen. Der Doppelsieg der Gebrüder Döbeli ist eine grossartige Leistung. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg und Freude.

### Bibliothek Sarmenstorf

<i>Ausleihen</i>		2014	2013
Belletristik	Erwachsene	3 280	3 428
Belletristik	Jugend	1 123	1 073
Belletristik	Junge Erwachsene	108	150
Belletristik	Kinder	6 347	5 795
Sachliteratur	Junge Erwachsene	83	104
Sachliteratur	Erwachsene	579	656
Sachliteratur	Jugend	1 421	1 132
Sachliteratur	Kinder	2 934	2 338
Comic		2 124	2 055
Hörbuch		344	417
E-Books		783	0
CD		3 016	2 292
DVD / Video		1 111	1 306
Blu-Ray		70	132
Kassetten		241	307
Bilderbuch	inklusive Pappbilderbuch	1 592	2 327
<b>Total</b>		<b>25 156</b>	<b>23 512</b>

<i>Medienbestand</i>	<i>Bestand am 31.12.2014</i>	<i>neu im 2014</i>
Bücher für Erwachsene	2 169	192
Jugendbücher	541	36
Kinderbücher	1 599	162
Junge Erwachsene	173	11
Sachliteratur Erwachsene	51	16
Sachliteratur Jugend	416	48
Sachliteratur junge Erwachsene	51	3
Sachliteratur Kinder	552	80
Kinderkassetten	272	0
Comic	1 142	15
Blu-Ray	94	13
DVD	849	83
Hörbücher	391	26
CD für Kinder	382	90
Bilderbücher	392	26
Leihgabe Bibliomedia Solothurn	335	150
<b>Total</b>	<b>9 409</b>	<b>951</b>

Im Jahr 2014 haben laut Besucherzähler etwa 16 800 Personen (15 755 Personen) die Bibliothek genutzt.

Auch 2014 wurde der Sachbuchbestand ergänzt durch Medien von Bibliomedia Solothurn. Die Bücher werden regelmässig ausgetauscht. Damit bleibt das Angebot attraktiv und aktuell.

Seit 2014 können E-Books ausgeliehen werden. Das Angebot wird rege genutzt.

Weitere Informationen sind zu finden auf <http://sarmenstorf.biblioweb.ch/>

## 4. Gesundheit

Es sind keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

## 5. Soziale Wohlfahrt

### Sozialhilfe

Total wurden 30 (31) Sozialhilfefälle (Dossiers) bearbeitet. Bei den Sozialhilfefällen handelte es sich um 21 (20) Unterstützungseinheiten (Familien/Haushalte), welche Sozialhilfe im Jahr 2014 bezogen, und 9 (11) Unterstützungseinheiten, welche einzig Rückerstattungen im Jahr 2014 geleistet hatten. Nicht erfasst sind die reinen Beratungsgespräche ohne finanzielle Hilfe (immaterielle Hilfe). Ferner wurden 11 (12) kombinierte Alimentenbevorschussungs- und inkasofälle betreut sowie an 0 (1) Familien Elternschaftsbeihilfe gewährt.

### Asylsuchende in Sarmenstorf

Die Gemeinde Sarmenstorf beherbergte per Ende 2014 total 7 (9) so genannte Asylanten. Es handelt sich um zwei Familien. Die Betreuung erfolgt durch den Kantonalen Sozialdienst (Betreuungsvereinbarung Kanton/Gemeinde). Die Gemeinde Sarmenstorf kommt ihrer Pflicht nach, Asylsuchende aufzunehmen. Sie muss keine Ersatzabgabe bezahlen (Stand Ende 2014).

### Gemeindearbeitsamt

Per Ende Jahr waren 55 (54) Personen mit Wohnsitz Sarmenstorf beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum in Wohlen zur Stellenvermittlung gemeldet. Ob alle Personen, welche nicht mehr beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, wieder eine Anstellung gefunden haben, entzieht sich der Kenntnis der Gemeinde.

## 6. Verkehr

### Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Sarmenstorf verkauft je Tag zwei Tageskarten der SBB zum Preis von je 40 Franken. Das Angebot wird rege genutzt. Nutzen Sie die Gelegenheit der Reservation. Bestellte Tageskarten müssen innerhalb von fünf Tagen bei der Gemeindeganzlei gegen Barzahlung oder gegen Bezahlung mit einer Debitkarte abgeholt werden. Andernfalls verfällt die Reservation. Die Reservation kann auch online unter [www.sarmenstorf.ch](http://www.sarmenstorf.ch) erfolgen.

Im Jahr 2014 betrug die Auslastung der Tageskarten 89.56 Prozent (88.63 Prozent).

### Strassenunterhalt

Im Jahr 2014 wurde folgender Strassenunterhalt ausgeführt:

#### Belagsflicke

- Bühlmoosweg
- Rietenbergstrasse
- Uezwilerstrasse
- Zelglistrasse
- Brunnenplatz bei Schulanlage
- Lindenplatz
- Feldegg

#### Belagsflicke

- Brunnmattstrasse
- Marktstrasse

#### Oberflächenbelag

- Bühlmoosweg, Radweg nach Fahrwangen

#### Strassenränder und Randabschlüsse

- Obere Bündt
- Feldegg

#### neuer Deckbelag

- Sagenfeldweg

Jährlich wird eine gewisse Anzahl an Strassen instand gestellt. Mit einem kontinuierlichen Unterhalt können die Unterhaltskosten verteilt und tief gehalten werden.

#### **Hilfe, eine Strassenlampe brennt nicht mehr! – Was ist zu tun?**

Sicher kennen alle die Situation, dass eine Strassenlampe nicht mehr brennt. Das kann vorkommen. Brennt diese aber länger nicht, ist dies vor allem für Fussgängerinnen und Fussgänger in den dunklen Tageszeiten unangenehm. Was ist zu tun? Wer feststellt, dass eine Strassenlampe nicht mehr brennt, darf dies der Gemeindekanzlei melden. Die Gemeindekanzlei organisiert die Reparatur. In der Regel erfolgt die Reparatur durch die AEW Energie AG innert Wochenfrist. Privatpersonen können keine Direktaufträge an die AEW Energie AG erteilen. Die Aufträge müssen ausschliesslich über die Gemeindekanzlei erfolgen. Die Gemeindekanzlei ist für jeden Hinweis über defekte Strassenlampen dankbar. Bitte angeben, um welche Lampe es sich handelt (genauer Standort) und was festgestellt wurde (brennt nicht mehr, flackert und so weiter). Die Meldung kann persönlich am Schalter der Kanzlei, per Telefon (056 667 93 93) oder per E-Mail (gemeindekanzlei@sarmenstorf.ch) erfolgen. Die Gemeindekanzlei dankt für die Meldungen.

#### **Erschliessung Mitteldorf (Alpinit-Areal) wurde abgeschlossen**

Im Jahr 2014 konnte die Erschliessung Mitteldorf (Alpinit-Areal) abgeschlossen werden. Der Gemeindeversammlung wird die Kreditabrechnung zur Beschlussfassung unterbreitet.

#### **Brunnmattstrasse, Ausbau**

Der Ausbau der Brunnmattstrasse ist abgeschlossen.

Vor Baubeginn wurde der Beitragsplan öffentlich aufgelegt. Aus dem Beitragsplan sind die Kostenbeteiligungen der Grundeigentümer, Grundeigentümerinnen ersichtlich. Gegen den Beitragsplan ging beim Gemeinderat eine Sammelinsprache ein. Diese hat der Gemeinderat abgelehnt. Dagegen haben die Einsprecher und Einsprecherinnen in einer Sammelbeschwerde beim Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Kausalabgaben und Enteignungen, Beschwerde geführt. Das Spezialverwaltungsgericht hat die Beschwerde abgewiesen. Dagegen haben die Beschwerdeführenden Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerde abgewiesen. Dagegen haben die Grundeigentümer, Grundeigentümerinnen Beschwerde vor Bundesgericht erhoben. Der Entscheid des Bundesgerichts war bis Drucklegung noch ausstehend. Es ist zu erwarten, dass dieser erst im Jahr 2015 oder gar 2016 gefällt wird.

#### **Seengerstrasse: Instandsetzung der Brücke, Strassenverbreiterung, Gehwegweiterung**

Die K 373 verbindet die Gemeinden Sarmenstorf und Seengen. Sie ist als Verbindungsstrasse eingestuft und die Strassenbreite beträgt zwischen 5.20 m und 5.50 m. Die K 373 ist in einem schlechten Zustand. Gemäss Belagszustandserfassung 2011 befindet sich dieser Abschnitt in der zweitschlechtesten Zustandsklasse 2.5 bis 3.0. Die letzte Belagsinstandsetzungsmassnahme (Oberflächenbehandlung) datiert aus dem Jahre 2003. Die im Jahre 1904 erstellte Brücke befindet sich ebenfalls in einem schlechten Gesamtzustand. Zudem wünscht der Gemeinderat einen Ausbau des Gehwegs in der Seengerstrasse (nördlich der Seengerstrasse). Der bestehende Gehweg soll um etwa 190 m verlängert werden. Die Gehwegverlängerung dient der Erschliessung des Gebiets Brunnmattstrasse. Ferner ist im Bereich Knoten Seengerstrasse, Brunnmattstrasse und Hagmattenweg eine Fussgängerquerung zu realisieren.

#### **Minikreisel im Bereich Adlerkreuzung**

Der Gemeinderat führt seit längerer Zeit Gespräche mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) bezüglich der Adlerkreuzung. Grund war die zu Stosszeiten schwierige Situation in diesem Bereich. Im Frühjahr 2012 wurde der Minikreisel realisiert. Es gilt zu beachten, dass es sich vorerst nur um einen Versuch handelt. Es zeigte sich aber rasch, dass die definitive Planung des Kreisels in Angriff genommen werden kann. Es sind verschiedene Punkte für die definitive Variante zu verbessern. Die Planung der definitiven Variante hätte im Jahr 2013 erfolgen sollen. Die Planung verzögert sich. Der Gemeinderat hat den kantonalen Instanzen signalisiert, dass er der Überführung des heutigen Kreisels in die definitive Variante zustimmt, ohne allfällige Anpassungen (vor allem keine Vergrösserung des Kreisels). An sämtliche Kosten muss die Gemeinde Sarmenstorf den Dekretsbeitrag von 45 Prozent bezahlen.

#### **Lindenbergstrasse, Schlitteln erlaubt, aber ...**

Bei Schlittelwetter wird die Lindenbergstrasse (Verbindung Sarmenstorf-Bettwil) beidseitig mit einem allgemeinen Fahrverbot gesperrt und der Verkehr über Fahrwangen umgeleitet.

In Sarmenstorf wird ab Marktstrasse bis Querung Reckholderweg, Feldegg der Winterdienst gewährleistet (Schwarzräumung). Auf dem weiteren Strassenabschnitt in Richtung Bettwil erfolgt nur eine reduzierte Schneeräumung. Die

Lindenbergstrasse kann als Schlittelweg benützt werden. Der Gemeinderat hält fest, dass die Lindenbergstrasse nicht als Schlittelweg freigegeben wird und auch keinerlei Sicherheitsmassnahmen, Kontrollen, Betreuung und so weiter übernimmt. Das Befahren der Lindenbergstrasse mit Schlitten und ähnlichem erfolgt auf eigenes Risiko. Die Gemeinde lehnt jegliche Haftung ab. Ferner ist zu beachten, dass die Lindenbergstrasse nicht vollständig von Fahrzeugen freigehalten werden kann. Es ist mit querenden Fahrzeugen aus den Seitenstrassen zu rechnen (siehe Hinweistafeln „querende Fahrzeuge“). Zudem haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Siedlung Höhe Anspruch darauf, die Lindenbergstrasse jederzeit (auch bei Schlittelbetrieb) mit Fahrzeugen zu befahren. Beim Benützen der Lindenbergstrasse als Schlittelweg ist gegenseitige Rücksicht erforderlich.

### Verlegung von zwei öffentlichen Fusswegrechten; öffentliche Auflage

Im Zusammenhang mit zwei Baugesuchen hat der Gemeinderat die Verlegung von zwei öffentlichen Fusswegrechten beschlossen. Es betrifft folgende Fusswegverbindungen:

- Fusswegverbindung zwischen Hilfikerstrasse und Augustin Keller-Weg/Lindenplatz im Fusswegbereich auf der Parzelle 800, Marktstrasse 7 (neu 7a, 7b und 7c)
- Fusswegverbindung zwischen Jurastrasse und Hilfikerstrasse, Parzelle 1125

Die formelle Verlegung ist abgeschlossen. Die baulichen Massnahmen vor Ort erfolgen im Rahmen der Bauarbeiten der Überbauungen.

### Motorfahrzeugstatistik

	2014	2013
Personenwagen	1 723	1 682
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	0	1
leichte Nutzfahrzeuge	127	120
schwere Nutzfahrzeuge	8	8
übrige Nutzfahrzeuge	4	4
Arbeitsmotorwagen	5	7
Motorräder	284	277
Kleinmotorräder	4	6
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	70
Anhänger	146	143
Kollektiv-Fahrzeuge	7	5
Motorfahrräder	85	77
<b>Total</b>	<b>2 463</b>	<b>2 400</b>

## 7. Umwelt, Raumordnung

### Wasserversorgung

	<i>Per 31.12.2014</i>	<i>Per 31.12.2013</i>
Abonnenten	813	797
Wasserverkauf an Abonnenten	181 130 m <sup>3</sup>	169 324 m <sup>3</sup>
durchschnittlicher Verbrauch je Abonnement	222.79 m <sup>3</sup>	212.45 m <sup>3</sup>
	<i>2014</i>	<i>2013</i>
Wasserverkauf an IBW Wohlen	113 622 m <sup>3</sup>	188 936 m <sup>3</sup>
Wassereinkauf von IBW Wohlen	4 388 m <sup>3</sup>	1 145 m <sup>3</sup>

### Abwasserversorgung

	<i>Per 31.12.2014</i>	<i>Per 31.12.2013</i>
Abonnenten	789	779
Abwasseranfall (verrechnet)	163 951 m <sup>3</sup>	152 490 m <sup>3</sup>
durchschnittlicher Abwasseranfall je Abonnent	207.79 m <sup>3</sup>	195.75 m <sup>3</sup>

### Trinkwasserkontrolle; das Trinkwasser ist in Ordnung

Im Sinne von Art. 5 der Verordnung über Trink-, Quell- und Mineralwasser informiert der Gemeinderat über die erfolgte Trinkwasserprobe:

- Alle Wasserproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.
- Das Wasser stammt aus verschiedenen Quellen der Wasserversorgung Sarmenstorf.
- Vor der Einspeisung ins Leitungsnetz wird das Trinkwasser mittels UV-Anlage behandelt.
- Weitere Auskünfte erteilt Brunnenmeister Wendi Langensand.

### Brunnstubensanierung im Gebiet Bergmatten und Ausscheidung Schutzzonen

Zur Qualitätserhaltung und -steigerung wurden im Jahr 2009 und 2010 die Brunnstuben 1 bis 11 im Gebiet Bergmatten saniert. Die Quellen in den Bergmatten bilden das Rückgrat und die Hauptlieferquelle für die Wasserversorgung. Die umfassenden und notwendigen Sanierungen waren erforderlich, damit die Wasserfassungen wieder auf dem neuesten technischen und hygienisch einwandfreien Stand sind. Im Jahr 2012 wurden Planungsarbeiten für die Schutzzonenausscheidung und der Erlass des Schutzzonenreglements ausgeführt. Im Jahr 2013 wurde der Entwurf des Schutzzonenreglements erstellt, durch die kantonale Abteilung für Umwelt vorgeprüft und den betroffenen Grundeigentümern, Grundeigentümerinnen präsentiert. Vor der Verfügung des Reglements und der Schutzzonen wird die Entschädigungsfrage an Landwirte, Landwirtinnen geklärt. Dies soll im Jahr 2015 erfolgen.

### Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurden 52 (47) Baubewilligungen erteilt. Die gesamte Bausumme der im Jahr 2014 eingereichten Baugesuche beträgt 32 874 300 Franken (31 731 600 Franken). Die Baugesuche werden durch die Regionale Bauverwaltung in Muri vorbereitet, welche auch die entsprechenden Baukontrollen vornimmt.

Per 31. Dezember 2014 wies die Gemeinde Sarmenstorf einen Bestand an nicht überbautem Bauland mit einer Fläche von 10.03 Hektaren (10.07 Hektaren) aus.

### Abfallentsorgung

	2014	2013
Haushaltskehricht und Sperrgut	481.38 t	480.76 t
Grüngut	218.31 t	187.73 t
Altglas	86.24 t	83.38 t
Altpapier inkl. Karton	151.31 t	154.64 t
Weissblech und Alu	4.28 t	4.53 t
Alteisen	17.55 t	16.37 t
<b>Total</b>	<b>959.07 t</b>	<b>927.41 t</b>
Anzahl Grundgebühren Haushalte	755	743
Anzahl Grundgebühren Industrie	47	46
<b>Total</b>	<b>802</b>	<b>789</b>

### Per 1. Oktober 2014 wurden die Kehrichtgebühren reduziert

Die letzten Rechnungsabschlüsse des Eigenwirtschaftsbetriebs Abfallentsorgung schlossen jeweils mit einem positiven Ergebnis ab. Konkret mit einem Ertragsüberschuss (Gewinn). Auch für die kommenden Jahre ist mit einem Ertragsüberschuss zu rechnen. Die Gewinne stammen aus dem Bereich Kehricht. Die Teilbereiche Sammelstelle und Grüngut erzielen keine Gewinne. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebühren im Bereich Kehricht zu senken. Unverändert blieben die jährliche Grundgebühr sowie die Grüngutgebühren.

Seit 1. Oktober 2014 gelten folgende Gebühren, inklusive Mehrwertsteuer:

Gebührenmarken für Kehrichtsäcke

- 17 Liter Fr. 1.20 (Preis vorher: Fr. 1.50)
- 35 Liter Fr. 2.15 (Preis vorher: Fr. 2.70)
- 60 Liter Fr. 3.60 (Preis vorher: Fr. 4.55)
- 110 Liter Fr. 4.85 (Preis vorher: Fr. 6.05)

Gebührenmarken für Kleinsperrgut

- pro Stück Fr. 4.85 (Preis vorher: Fr. 6.05)

Containerplomben für eine Leerung

- pro Stück Fr. 36.10 (Preis vorher: Fr. 45.15)

#### **Hansruedi Streit ist seit 20 Jahren Aufsichtsperson bei der Sammelstelle beim Werkhof**

Hansruedi Streit ist seit 20 Jahren Aufsichtsperson bei der Sammelstelle beim Werkhof. Dafür wurde ihm an der Wintergemeindeversammlung gedankt und Glückwünsche für die weitere Arbeit übergeben.

#### **Sanierung Kanalisation Adlerkreuzung und Aufhebung Regenentlastung RE 74**

Im Rahmen der Realisierung der Massnahmen der Generellen Entwässerungsplanung GEP muss die Regenentlastung RE 74 aufgehoben werden (Vorgabe des Kantons Aargau). Sie wird durch eine neue Schmutzwasserleitung (Kanalisation) in der Kantonsstrasse ersetzt. Die Leitungsführung wird angepasst und die Nennweite der Leitung muss durch die Aufhebung der RE 74 (in den Erusbach) von einer Nennweite von 250 mm auf eine Nennweite von 600 mm erhöht werden. Das Projekt beinhaltet eine neue Schmutzwasserleitung auf den Parzellen 1210, 442 und 805 (Eigentum des Staats Aargau). Die Linienführung wurde anhand der bestehenden Werkleitungen gewählt, so dass möglichst wenige Werkleitungen tangiert werden. In der Fahrwangerstrasse muss die Leitung unter der bestehenden Kantonsstrassenquerung des Erusbachs hindurchgeführt werden. Das Datum der Realisierung ist noch offen. Es ist mit Kosten von 300 000 Franken zu rechnen (je nach Stand der Detailplanung und der Auflagen seitens der Abteilung für Umwelt).

#### **Kadaverannahmestelle**

Bei der Kläranlage (ARA) „Im Blettler“ in Anglikon/Wohlen befindet sich die Kadaverannahmestelle. Sie ist täglich für die Einwohnerinnen und Einwohner der folgenden Gemeinden geöffnet:

- Wohlen
- Villmergen
- Waltenschwil
- Niederwil
- Büttikon
- Sarmenstorf
- Uezwil

Es dürfen nur Tiere bis zu 200 kg abgeliefert werden. Tiere über 200 kg werden von der GZM in Lyss (Telefon 032 387 47 87) abgeholt.

Im Jahr 2014 hat die Kadaverannahmestelle 5 017 kg (4 735 kg) Tiefkörper entgegengenommen (Tiere bis maximal 200 kg). Dabei handelt es sich um Füchse, Dachse, Hühner, Küken, Gänse, anderes Geflügel, Hunde, Kälber, Hasen, Katzen, Igel, Lämmer, Ziegen, Zwergziegen, Rehe, Rehkitz, Rehabfälle, diverse Tierfelle, Schweine, Wildtiere und Wildabfälle.

#### **Friedhof- und Bestattungsreglement, Revision**

Das alte Friedhof- und Bestattungsreglement der Einwohnergemeinden Sarmenstorf, Uezwil und Kallern (für den Dorfteil Oberriesenberg) trat am 1. Januar 1996 in Kraft. Verschiedene Bestimmungen des Reglements waren nicht mehr zeitgemäss. Ferner trat per 1. Januar 2010 die neue kantonale Bestattungsverordnung in Kraft. Diese lässt Änderungen im Friedhof- und Bestattungsreglement zu. Der Gemeinderat hat eine beratende Kommission einberufen, um das Reglement einer Revision zu unterziehen. Darin vertreten waren auch Mitglieder des Gemeinderates Uezwil und Kallern sowie ein Mitglied der katholischen Kirchenpflege. Das Reglement wurde durch die Einwohnergemeindeversammlung Sarmenstorf am 7. Juni 2013 genehmigt und trat per 1. Januar 2014 in Kraft.

#### **Bestattungen**

Rückblick über die Bestattungen in Sarmenstorf (5 Jahre)

<i>Jahr</i>	<i>Erdbestattung</i>	<i>Urnengrab neu</i>	<i>Urne in bestehendes Grab</i>	<i>Gemeinschaftsgrab</i>	<i>Total</i>
2010	2	5	2	3	12
2011	4	4	2	10	20
2012	5	3	2	9	19
2013	1	4	2	8	15
<b>2014</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>11</b>

### **Seit 1. November 2014 amtet Guido Schmid als Bestattungsfunktionär der Gemeinde Sarmenstorf**

Martin Baur hat nach über 42 ½ Jahren, Amtsantritt am 1. April 1972, seine Demission als Bestattungsfunktionär (Totengräber) der Gemeinde Sarmenstorf bekannt gegeben. Der Gemeinderat hat als Nachfolger Guido Schmid (G. Schmid Gartenbau AG in Fahrwangen) mit Amtsantritt am 1. November 2014 gewählt. Der Gemeinderat freut sich, mit Guido Schmid eine kompetente und erfahrene Person gefunden zu haben.

Martin Baur hat laut eigenen Aussagen gegen 1 000 Begräbnisse erlebt. Mit der Arbeit als Totengräber bekomme man einen anderen Bezug zum Tod, sagte Martin Baur gegenüber der Aargauer Zeitung (Ausgabe vom 29. Juni 2014).

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2014 wurde Martin Baur für die ausserordentlich lange Amtstätigkeit gedankt. Auch dankte der Gemeinderat dem Sohn von Martin Baur, Remo Baur, welcher als nicht offiziell gewählter Stellvertreter seinen Vater immer wieder vertreten hat.

### **Verpachtung des Gemeindepachtlands für die Pachtperiode 2014 bis 2024**

Die laufende Pachtperiode für das Land der Ortsbürgergemeinde und der Einwohnergemeinde an ortsansässige Landwirte lief am 15. Oktober 2014 ab. Damit endete eine weitere zehnjährige Pachtperiode. Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 eine Arbeitsgruppe mit den Vorbereitungsarbeiten betraut. Diese bereitete die Pachtvoraussetzungen, -bedingungen und Verträge vor und führte Gespräche mit den Landwirten, Landwirtinnen und stellte dem Gemeinderat Anträge. Der Entscheid über die Vergabe fielte der Gemeinderat. Ziel war unter anderem, dass alle Pächter, Pächterinnen in etwa gleich viel Land zur Pacht erhielten. Die neuen Verträge sind gültig vom 16. Oktober 2014 bis 15. Oktober 2024.

## **8. Volkswirtschaft**

### **Gasthof zum Ochsen schloss seine Türen für immer**

Im Sommer 2014 hat der Gasthof zum Ochsen seine Türen für immer geschlossen. Damit besitzt das Dorf ein Restaurant weniger. Es ist ein grosser Verlust für das Dorf. „Der Ochsen-Saal hat die ideale Grösse“, so Marc Täschler vom FC Sarmenstorf. Heinz Joho, Heuröpfelzunft: „Zurück bleiben viele schöne Erinnerungen“. Quelle: Wohler Anzeiger/Bremgarter Bezirksanzeiger, 10. Juli 2014.

### **Poststelle wird aufgelöst und in Volg-Laden integriert**

Der Gemeinderat wurde im Jahr 2014 darüber informiert, dass die Poststelle Sarmenstorf im Jahr 2015 (etwa Mitte Jahr) geschlossen wird. Der Gemeinderat bedauert diesen Entscheid ausserordentlich. In mehreren Gesprächen mit der Post versuchte er die Schliessung zu verhindern. Die Post entschied sich jedoch für die Schliessung. Auszug aus der Begründung der Post: „Die Dorfpoststelle verzeichnet angesichts der Öffnungszeiten eine bescheidene Anzahl Postgeschäfte. Vor diesem Hintergrund müssten die Öffnungszeiten auf ein nicht mehr kundenfreundliches Niveau reduziert werden. Die Eröffnung einer Postagentur ist in dieser Situation eine praktische und bewährte Alternative, um in Sarmenstorf weiterhin gute Postdienstleistungen zu komfortablen Öffnungszeiten bieten zu können.“ Mit der Postagentur im Volg-Laden will die Post auch in Zukunft einen Service in hoher Qualität bieten. Im Volg Sarmenstorf können künftig folgende Postgeschäfte erledigen:

- Briefe und Pakete aufgeben und abholen
- Briefmarken kaufen
- bargeldlose Einzahlungen erledigen mit der PostFinance Card oder einer Maestro-Karte
- Geld beziehen mit der PostFinance Card

Die Postagentur wird analog den Öffnungszeiten des Volgs (über 70 Stunden pro Woche) geöffnet sein. Zudem können die Postgeschäfte bequem mit Einkäufen im Volg kombiniert werden. Das Agenturmodell bewährt sich bereits an über 600 Standorten.

## **9. Steuern, Finanzen**

Die Verbuchung der Steuereinnahmen 2014 wurde erstmals nach den neuen Richtlinien gemäss HRM2 vorgenommen. Aufgrund dieser Änderung werden die allgemeinen Gemeindesteuern neu in Einkommens- und Vermögensteuern aufgeteilt und getrennt dargestellt. Zudem werden die Einnahmen aus dem aktuellen Rechnungsjahr getrennt von den Vorjahren ausgewiesen. Damit ist ein direkter Vergleich des Rechnungsjahres 2014 und Vorjahr nur bedingt möglich.

**Allgemeine Gemeindesteuern**

		2014		2013
Einkommenssteuern, natürliche Personen Rechnungsjahr	Fr.	4 990 730.04	Fr.	5 678 808.50
Einkommenssteuern, natürliche Personen frühere Jahre	Fr.	503 004.45	Fr.	0.00
Vermögenssteuern, natürliche Personen Rechnungsjahr	Fr.	393 013.26	Fr.	0.00
Vermögenssteuern, natürliche Personen frühere Jahre	Fr.	47 539.50	Fr.	0.00
Pauschale Steueranrechnung	Fr.	- 639.80	Fr.	0.00
Quellensteuern	Fr.	117 075.40	Fr.	101 749.10
Aktiensteuern	Fr.	268 115.05	Fr.	264 712.15
Eingang Steuern Verlustscheine ausserhalb STAG	Fr.	329.75	Fr.	509.95
Abschreibungen von ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	- 39 136.48	Fr.	- 54 370.70
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>6 280 031.17</b>	<b>Fr.</b>	<b>5 991 409.00</b>

**Sondersteuern**

		2014		2013
Ertragsanteil Kanton Hundesteuern	Fr.	- 3 090.00	Fr.	- 2 970.00
Hundesteuern	Fr.	24 265.00	Fr.	22 885.00
Nach- und Strafsteuern	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	119 787.00	Fr.	115 127.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	10 625.45	Fr.	0.00
Abschreibung von Sondersteuern	Fr.	0.00	Fr.	0.00
<b>Total</b>	<b>Fr.</b>	<b>151 587.45</b>	<b>Fr.</b>	<b>135 042.50</b>

**Steuerpflichtige Gemeinde Sarmenstorf**

(ohne Gemeinde Fahrwangen)

	2014	2013
Anzahl Selbständige	64	64
Anzahl Landwirte	24	22
Anzahl Unselbständige	1 473	1 428
Anzahl Sekundärsteuerpflichtige	59	60
Anzahl Unterjährige	10	16
<b>Total Steuerpflichtige</b>	<b>1 630</b>	<b>1 590</b>

**Schenkung über 100 000 Franken von Theophil Meier (Amerika)**

Im September 2014 hat der Gemeinderat Post von Theophil Meier aus Amerika erhalten. Er schenkte der Gemeinde den Betrag von 100 000 Franken. Der Betrag wurde dem Peter A. Ruepp-Fonds zur freien Verfügung gutgeschrieben. Der Schenker machte keine Vorgaben für die Verwendung. Der Gemeinderat hat die Schenkung schriftlich verdankt. Theophil Meier war im September für kurze Zeit in der Schweiz. Der Gemeinderat wollte sich mit ihm treffen. Leider liess das Terminprogramm von Theophil Meier kein Treffen zu. Der Gemeinderat hofft, dass es ein anderes Mal klappt.

\* \* \* \* \*

## Ortsbürgergemeinde

---

### Gemeindeversammlungen

Am 13. Juni und 22. November fanden die Ortsbürgergemeindeversammlungen statt. Dabei wurden die ordentlichen Traktanden wie Genehmigung der Protokolle, Jahresrechnung und Budget behandelt. An der Sommergemeindeversammlung wurden Peter Keller mit seinen Kindern Patricia und Michael Keller sowie Roman Lindenmann, ehemaliger Gemeindeammann, ins Ortsbürgerrecht von Sarmenstorf aufgenommen.

An der Sommergemeindeversammlung nahmen 41 von 407 Stimmberechtigten oder 10.07 Prozent (32 oder 7.77 Prozent) und an der Wintergemeindeversammlung 59 von 406 Stimmberechtigten oder 14.53 Prozent (53 oder 13 Prozent) teil.

### Gratisabgabe von Weihnachtsbäumen

Am Samstag, 20. Dezember 2014, nachmittags, fand die beliebte Weihnachtsbaumabgabe auf dem Schulhausplatz statt. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner holten den Gratisbaum gegen Abgabe des Gutscheins ab.

### St. Wendelinskapelle, Spenden

Im Jahr 2008 wurde die St. Wendelinskapelle einer Renovation unterzogen. Die Renovationskosten von rund 1 300 000 Franken wurden zur Hauptsache durch die Ortsbürgergemeinde getragen. Namhafte Beiträge an die Kosten stammten aber auch von Subventionen von Bund und Kanton, Beiträge der Römisch-Katholischen Kirche Sarmenstorf und der Landeskirche. Ferner konnte der Betrag von rund 70 000 Franken aus dem Renovationsfonds entnommen werden. Der Renovationsfonds besteht weiterhin für künftige Renovationen. Der Renovationsfonds wird durch Gaben im Rahmen von Todesfällen oder Spenden generell geöffnet. Für Gaben im Rahmen von Todesfällen können Trauerkarten mit Einzahlungsschein bezogen werden. Zuständig ist Brigitta Huppenbauer. Sie ist zugleich auch die Bewohnerin der angebauten Wohnung an der St. Wendelinskapelle und Hauswartin der Kapelle. Der Gemeinderat empfiehlt Gaben und Spenden zu Gunsten des Renovationsfonds weiterhin. Übrigens: Spenden zu Gunsten der St. Wendelinskapelle können im Kanton Aargau in der Steuererklärung als „freiwillige Zuwendungen“ abgezogen werden.

### Mauerentfeuchtung der St. Wendelinskapelle

Leider zeigt sich bei der St. Wendelinskapelle Feuchtigkeit im Mauerwerk. Bereits bei der Sanierung im Jahr 2008 war die Mauerfeuchtigkeit ein Thema. Verschiedene Massnahmen dagegen wurden versucht und geprüft. Das Fundament wurde aufgeschnitten und ein Aluminiumblech eingefügt. Dies sollte die Feuchtigkeit zurückhalten. Leider ist dem nicht so. Der Gemeinderat hat sich für das System RAPIDOsec von ZED-TECH entschieden. RAPIDOsec ist ein aktives, elektrophysikalisches System, basierend auf elementaren Naturgesetzen. Damit kann das Mauerwerk schonend und nachhaltig entfeuchtet werden. Bisher wurde das System in über 100 Objekten erfolgreich eingesetzt. Dieses Vorgehen wurde mit dem Architekten der Sanierung und auch mit der kantonalen Denkmalpflege abgesprochen. Erste Erfolge haben sich erfreulicherweise bereits abgezeichnet. Die Bohrstellen in den Wänden werden später wieder vermaht.

### Helfen Sie, die Renovation St. Anna-Kapelle zu ermöglichen

Die St. Anna-Kapelle steht im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf. Die Kapelle muss mittelfristig einer sanften aber notwendigen Renovation unterzogen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 50 000 Franken. Folgende Arbeiten stehen an:

- teilweises Ersetzen der Eternitverkleidungen am Dach
- Ausbessern Fassadenverputz und neuer Farbanstrich
- Renovation der Eingangstüre
- Decke innen: neuer Farbanstrich
- Wände innen: Ausbesserungsarbeiten
- Bilder innen: neue Vergoldung an den Bilderrahmen
- Gerüst und Unvorhergesehenes

Bereits ausgeführt wurden die Reparatur des Daches und die Renovation der beiden Statuen.

Bevor die Ortsbürgergemeinde die Renovation angehen kann, ist die Finanzierung zu regeln. Dafür werden Spendengelder in einem zweckgebundenen Fonds gesammelt und verwaltet (Renovations- und Unterhaltsfonds St. Anna-Kapelle). Spenden an den Unterhalt und die Renovation der St. Anna-Kapelle können im Kanton Aargau in der Steuererklärung als freiwillige Zuwendungen in Abzug gebracht werden. Der Gemeinderat dankt für jeden Beitrag und ist

überzeugt, schon bald mit den Renovationsarbeiten beginnen zu können. So soll die Kapelle auch in Zukunft ein Ort der Stille und Einkehr bleiben.

Spendenkonto: IBAN CH69 8073 6000 0011 7121 5, Raiffeisenbank Villmergen, Einwohnergemeinde Sarmenstorf, St. Anna-Kapelle, Schilligasse 1, 5614 Sarmenstorf

### neues Dach für die Römervilla

Die Historische Vereinigung Seetal und Umgebung ist durch ein selbstständiges dauerndes Recht "Quasi-Eigentümerin" der römischen Ruine im Murimooshau und somit für deren Unterhalt verantwortlich. Sie liess die Anlage durch Holzfachleute begutachten. Das Ergebnis: Die Pfosten der Konstruktion erwiesen sich grösstenteils als morsch. Die Pfetten des Daches können ihre Funktion nicht mehr erfüllen. Deswegen musste im Frühsommer 2014 die Konstruktion aus Sicherheitsgründen unterstützt werden. Die Sanierung der Tragkonstruktion ist dringend, jene des Daches muss mittelfristig erfolgen. Die dringenden und unumgänglichen Sanierungsmassnahmen, das heisst der Ersatz aller tragenden Pfosten und der Dachpfetten, wurden 2014 als 1. Etappe ausgeführt.

Die Kosten der gesamten Sanierung der Schutzanlage betragen etwa 50 000 Franken, samt den bereits ausgeführten Sanierungsmassnahmen. Die Historische Vereinigung ist im Kontakt mit dem Gemeinderat und der Kantonsarchäologie. Gemeinsam wird die Sanierung geplant sowie die Finanzierung geregelt. Die Historische Vereinigung hofft laut eigenen Aussagen auf edle Spender.

### Tag der offenen Kapellen

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „125 Jahre Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau, 1886 bis 2011“ hat die Landeskirche das Projekt „Aargauer Kapellen“ initiiert. Ziel war es, den reichen Kapellenschatz im Kanton Aargau mit praktischen und historischen Informationen zu dokumentieren, spirituelle Impulse zu geben und die Menschen einzuladen, diese besonderen Orte zu besuchen und dort einen Moment innezuhalten.

In diesem Zusammenhang wurden die drei Sarmenstorfer Kapellen St. Wendelinskapelle, St. Annakapelle und Beinhauskapelle neu dokumentiert. Die St. Wendelinskapelle und die St. Annakapelle stehen im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf und die Beinhauskapelle im Eigentum der Katholischen Kirchgemeinde Sarmenstorf.

Am Samstag, 14. Juni 2014, fand im ganzen Kanton Aargau einen „Tag der offenen Kapellen“ statt. Dabei konnten unter anderem auch die drei Kapellen in Sarmenstorf besichtigt werden. Die Katholische Kirchenpflege organisierte eine Dreikapellenwanderung. Weitere Informationen zu den Kapellen sind zu finden unter [www.aargauerkapellen.ch](http://www.aargauerkapellen.ch)

### Forstbetrieb Lindenberg

Der Forstbetrieb Sarmenstorf war bis 31. Dezember 2010 selbständig. Per 1. Januar 2011 wurden die Forstbetriebe Bettwil, Fahrwangen, Meisterschwanden und Sarmenstorf zum Forstbetrieb Lindenberg zusammengeschlossen. Der Forstbetrieb führt eine eigene Rechnung. Grundlage für den Forstbetrieb Lindenberg ist der Forstbetriebsvertrag.

Der Werkhof für den Forstbetrieb Lindenberg befindet sich in Sarmenstorf. Der Werkhof in Bettwil wird als Holzlager genutzt. Die Rechnung für den Forstbetrieb Lindenberg wird in Bettwil geführt. Die Oberaufsicht und die politische Verantwortung sind bei den vier Gemeinderäten.

Die vier beteiligten Ortsbürgergemeinden haben dem Forstbetrieb Lindenberg folgende Flächen eingebracht:

▪ Ortsbürgergemeinde Bettwil	87 ha	(19.04 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Fahrwangen	74 ha	(16.19 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Meisterschwanden	66 ha	(14.44 %)
▪ Ortsbürgergemeinde Sarmenstorf	230 ha	(50.33 %)
<b>Total</b>	<b>457 ha</b>	<b>(100.00 %)</b>

### Lehrabschluss beim Forstbetrieb Lindenberg

Andreas Wirth aus Villmergen hat die Lehrabschlussprüfung als Forstwart mit der Gesamtnote von 5,6 und somit als bester Prüfungsabsolvent des Kantons abgeschlossen. Er hat in den drei Lehrjahren eine abwechslungsreiche Ausbildung in sämtlichen Bereichen der Forstwartausbildung genossen.

### Bericht des Forstbetriebs Lindenberg

Wegen den zum Teil tiefen Rundholzpreisen wurde auf die Nutzung von rund 800 Efm (Erntefestmeter) verzichtet. Dies vor allem beim Laubrundholz. Somit wurden nur 82 Prozent des bewilligten Hiebsatzes geerntet. Wegen der geringen Nutzung wurden geringere Einnahmen beim Rundholzverkauf verzeichnet.

20 Forststudenten der Försterschule Maienfeld absolvierten das Lernfeld b18 im Forstbetrieb Lindenberg. Das Lernfeld b18 ist auf die Organisation und die Umsetzung der vollmechanisierten Holzernte ausgerichtet. Weiter im Fokus standen die Förderung von Wertholz und die Erhaltung der Artenvielfalt, wobei nur standortgerechte Baumarten gefördert wurden. Für die Umsetzung der Waldbauziele kamen Vollernter und Forwarder zum Einsatz (Hightech-Maschinen).

Die Dienstleistungen des Forstbetriebs, wie Spezial- und Gartenholzerei, Heckenpflege, Naturschutzaufgaben sowie Tätigkeiten für Gemeinden und so weiter, wurden von der Kundschaft in Anspruch genommen. Diese Arbeiten tragen zur besseren Auslastung des flexiblen und für solche Arbeiten gut ausgerüsteten Forstbetriebs bei.

Neben der Holzproduktion sind der Naturschutz und die Naherholung ein wichtiges Thema. So wurden im Jahr 2014 ein Waldweiher saniert, Lebensräume für das Mauswiesel geschaffen und Waldränder aufgewertet oder als spezielle Waldrandzonen gepflegt. Zur Förderung von seltenen Baumarten wurden Kirschbäume, Erlen und Eichen gepflanzt.

In die Arbeitssicherheit wird laufend investiert. Das Forstpersonal wird intern und extern weitergebildet, damit das Unfallrisiko auf dem absoluten Minimum gehalten werden kann. Trotz allen Vorkehrungen mussten drei Bagatellunfälle bei der SUVA gemeldet werden.

Weitere Interessante Informationen können dem Jahresbericht 2014 entnommen werden. Dieser ist einsehbar im Internet unter [www.sarmenstorf.ch](http://www.sarmenstorf.ch) > Dienstleistungen > Forstbetrieb Lindenberg > Jahresbericht 2014 (PDF).

\*\*\*\*\*

## Dank

---

Der Gemeinderat blickt auf ein spannendes und erfolgreiches erstes Jahr der Amtsperiode 2014/2017 zurück. Dies ist nicht der alleinige Verdienst des Gemeinderates. Es ist vielmehr das Zusammenwirken aller Beteiligten. So danken wir Mitglieder des Gemeinderates allen Personen für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde und der Gemeinschaft. - Danke!

\*\*\*\*\*

5614 Sarmenstorf, 16. März 2015